

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zwischen Oltenita und Turnu Magurele, abgesehen von schwachen Landsturmtruppen, nur die rumänische 18. Division sowie bei Alexandria und südlich die 2. Kavallerie-Division. Als dann, nur einen Tag später, am 24. November die Meldung kam, daß das Kavalleriekorps Schmettow den Alt östlich von Caracal bereits überschritten habe, entschloß sich die rumänische Heeresleitung zum Rückzug. Zur Annahme des russischen Vorschlages¹⁾, der Preisgabe der Hauptstadt und weiteres Ausweichen forderte, um die rumänischen Truppen möglichst kampffähig in die russische Front aufzunehmen, war König Ferdinand aber nicht bereit. General Berthelot riet, westlich von Bukarest die Entscheidungsschlacht zu schlagen und drang damit durch. Gegen die neue Bedrohung von der Donau her sollte zunächst die 21. Division bei Mihalesti versammelt werden.

Zur Entlastung der in der Walachei kämpfenden Truppen setzten am 28. November russisch-rumänische Angriffe an der Ostgrenze Siebenbürgens ein, die aber nur zu örtlichen Erfolgen führten. Gleichzeitig suchte in Mazedonien General Sarrail alle Kräfte der Mittelmächte durch unverminderten Druck zu fesseln. Später sollte unmittelbare Stützung der Rumänen dadurch erfolgen, daß nördlich von Focsani eine russische 4. Armee gebildet wurde; ihre Versammlung konnte allerdings erst in einigen Wochen beendet sein. Das zu ihr gehörende 3. Kavalleriekorps erhielt Befehl, mit drei Kavallerie-Divisionen über Rimnicul-Sarat nach Südwesten vorzureiten.

In der Walachei erhielt General Presan, der an Stelle des Generals Vasilescu den Befehl über die 1. Armee übernommen hatte, den Oberbefehl auch über die Heeresreserven und die Donau-Verteidigungsgruppe mit dem Auftrage, den von Westen und Südwesten anmarschierenden Feind am Vorgehen auf Bukarest zu hindern. Spätestens am Neajlov-Abschnitt sei ihm Halt zu gebieten²⁾. General Presan entschloß sich, zunächst die über die Donau vorgegangenen feindlichen Kräfte zu schlagen, um sich dann gegen die deutsche 9. Armee zu wenden, die bis dahin von der 1. Armee aufzuhalten war. Am 29. November hoffte er die vom Alt herausziehende 2/5. und die 9/19. Division sowie die 1. Kavallerie-Division gegen Flanke und Rücken des scharf gegen Bukarest vordringenden linken Flügels der Armee Mackensen einsetzen zu können, während gegen deren Front 4^{1/2} Divisionen angriffen; zwei von diesen standen bereits in Gefechtsführung. Am 28. November sollte südlich von Bukarest das Ausladen der aus der Moldau

¹⁾ S. 391.

²⁾ Dr. Fritz Heréus: „Die Schlacht am Arges“.